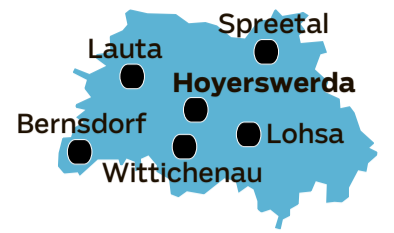


# HOYERSWERDAER RUNDSCHAU



**Auf Seite 15:** Die komplette Ortsumfahrung für Bernsdorf ist auf Eis gelegt.

## Respekt ist ein Grundwert

**Wirtschaft** Frederic Robert-Kasper ist Geschäftsführer der Lausitzer Grauwacke GmbH. Er setzt sich für einen Flüchtling aus Guinea ein – aus gutem Grund. *Von Katrin Demczenko*

Wenn es nach Frederic Robert-Kasper geht, ist es klar, wie Integration von Flüchtlingen in der Lausitz am besten funktioniert: während der täglichen Arbeit. Wenn Aufträge termingerecht zu erfüllen sind, zähle die berufliche Kompetenz jedes Einzelnen, sagt er. Geschlecht, Hautfarbe und Herkunftsland spielten keine Rolle, sagt der Geschäftsführer der Lausitzer Grauwacke GmbH im Oßlinger Ortsteil Lieske. Seine Firma lebe diese Werte, sagt Robert-Kasper. Respekt vor dem anderen sei einer der Grundwerte, auf denen das Miteinander in dem Betrieb aufbaut, der zu dem weltweit tätigen Vinci-Konzern gehört. Dieser habe seine Unternehmenskultur in einer Ethik-Charta für alle beteiligten Firmen festgeschrieben, erklärt der Chef mit der doppelten Staatsbürgerschaft.

Ein junger Mann mit Wurzeln in Guinea und Lebensmittelpunkt in Hoyerswerda profitiert von der Einstellung des Oßlinger Unternehmens. Amadou Sow lernt seit Sommer 2021 dort den Beruf des Industriemechanikers. Doch bis dahin war es ein schwieriger Weg: Der französisch sprechende Amadou Sow kam im Jahr 2018 als unbegleiteter Minderjähriger nach Deutschland und hatte in seinem Heimatland nur fünf Jahre eine Schule besucht.

In Hoyerswerda absolviert Sow am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) ein Berufsvorbereitendes Jahr (BVJ), das er mit 17 Jahren beendet. Mit diesen Kenntnissen will der Jugendliche bei der Lausitzer Grauwacke GmbH die Ausbildung zum Industriemechaniker beginnen, erzählt Frederic Robert-Kasper. Nach einem gelungenen Kurzpraktikum soll er ein zweites BVJ mit großem Praktikumsanteil in der Firma absolvieren, um sich auf die künftige Lehre vorzubereiten und deutsche Fachbegriffe zu lernen.

Doch der 18. Geburtstag kommt dazwischen. Seitdem gilt Amadou Sow nicht mehr als unbegleiteter minderjähriger Ausländer und muss beim Ausländeramt in Bautzen die Ausbildungsduldung beantragen. Dabei haben ihm Mitarbeiter des Unternehmens geholfen, für die der Kontakt zum Ausländeramt des Landkreises ebenfalls Neuland war. Statt dem zweiten BVJ fordert das Amt jedoch zunächst einen Deutsch-Sprachkurs „B1“, den Amadou Sow mittlerweile beendet hat.



Kollegen bei der Lausitzer Grauwacke GmbH in Lieske: Amadou Sow aus Hoyerswerda und sein Vorgesetzter Roberto Grölllich.

Foto: Lausitzer Grauwacke GmbH

„Alltagsrassismus entsteht aus Unwissenheit und dagegen hilft immer Begegnung.“

Frederic Robert-Kasper  
Geschäftsführer  
Lausitzer Grauwacke GmbH



Roberto Grölllich, Carmen Kurz und Frederic Robert-Kasper unterstützen das Bündnis Hoyerswerda hilft mit Herz. Dessen Vertreter sind Pfarrer Jörg Michel (2.v.l.) und Birgit Radeck (rechts).

Nun ist der junge Mann, der zudem beim Hoyerswerdaer FC Fußball spielt und in zwölf Saisoneinsätzen 15 Mal getroffen hat, endlich in Ausbildung. Er versucht nun, mit der Hilfe seiner Firma beim Ausländeramt zu erreichen, dass er vom Asylbewerberheim in eine eigene Wohnung umziehen darf. Frederic Robert-Kasper fordert von Behörden mehr Unterstützung für Firmen, die Flüchtlinge ausbilden oder beschäftigen wollen.

Das Engagement des gebürtigen Franzosen hat jedoch auch einen persönlichen Hintergrund. Er kann nachvollziehen, wie es ist, als junger Mann in ein fremdes Land zu kommen, die Sprache nicht zu beherrschen und sich schnell zurechtfinden zu müssen. Robert-Kasper war 1992 als Student an die Technische Universität Dresden (TU) gekommen, um Bauingenieurwesen zu studieren. Das multikulturelle Flair seines Gymnasiums in einem Pariser Vorort habe er zunächst vermisst, so der Geschäftsführer. Der große Unterschied zu Amadou Sow: Robert-Kasper kam nicht als Flüchtling nach Deutschland.

Letztlich ist es dem Franzosen gelungen, Deutschland, seine Sprache und die Kultur kennenzulernen. Es ist für ihn ein Zuhause geworden. Frederic Robert-Kasper hat Arbeit als Diplom-Ingenieur gefunden, lebt heute in Dresden und hat sowohl die deutsche als auch die französische Staatsbürgerschaft.

In der Lausitzer Grauwacke GmbH ist Amadou Sow bisher der einzige ausländische Lehrling, aber Geschäftsführer Robert-Kasper würde auch einen weiteren Auszubildenden mit Migrationshintergrund einstellen. „Alltagsrassismus entsteht aus Unwissenheit und dagegen hilft immer Begegnung.“ Wenn sich Menschen kennenlernen, entwickelten sie Respekt füreinander und könnten gut zusammenarbeiten, ist sich der Firmenchef sicher.

Von Robert-Kaspers Engagement profitiert auch das Bürgerbündnis „Hoyerswerda hilft mit Herz“. Es hat von ihm eine Spende in Höhe von 1100 Euro für die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen erhalten. Die Summe fließt in die Erstausrüstung von Schulanfängern mit neuem Ranzen, Schreibzeug, Turnbeutel und Zuckertüte, damit diese Kinder die Einschulung so erleben wie ihre deutschen Altersgenossen, sagt Koordinatorin Birgit Radeck.

## Einbrüche in Bernsdorf

**Polizei** Insgesamt elf Mal schlugen Täter in Bernsdorf und Zeißholz zu.

**Bernsdorf.** In Bernsdorf und im Ortsteil Zeißholz sind am Wochenende mindestens elf Garagen aufgebrochen worden. An der Dresdener Straße stiegen die Täter nach Angaben der Polizei zwischen Freitagabend und Montagfrüh in insgesamt sieben Garagen ein. Zur Höhe des Schadens durch den Diebstahl konnte die Polizei am Dienstag noch keine Angaben machen. Der Sachschaden belief sich auf etwa 1400 Euro. Im Ortsteil Zeißholz brachen die Diebe vier Garagen auf und nahmen Werkzeuge im Wert von etwa 100 Euro mit. Außerdem hinterließen sie einen Sachschaden von circa 600 Euro. *red/js*

## Bewerbertag zur Hilfe

**Kamenz.** Die Fachoberschule Gestaltung bietet am 5. März von 9 bis 12 Uhr einen Bewerbertag an der Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums, der Sächsischen Steinmetzschule (August-Bebel-Straße 17) in Demitz-Thumitz an. Einen Tag der offenen Tür gibt es am Beruflichen Schulzentrum Kamenz dieses Jahr nicht. An der Fachoberschule für Gestaltung kann die allgemeine Fachhochschulreife erreicht werden, gleichzeitig erhalten die Elf- und Zwölfklässler während des zweijährigen Bildungsganges Einblicke in technische, handwerkliche und gestalterische Arbeitsweisen und können kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln. *red/js*

## Luftfilter für AWO-Kitas

**Hoyerswerda.** In den Kitas der AWO Lausitz sind ab jetzt mobile Luftfilter im Einsatz. Die AWO hatte 24 Luftfilter beantragt, für die das Land eine Förderung ausgeschrieben hatte, teilt der Verband mit. Die Filter werden in Räumen zum Einsatz kommen, die schlecht oder gar nicht belüftet werden können. Aufgrund der Bausubstanz vieler Kitas könne nicht in jedem Raum durch regelmäßige Lüftung ein Luftaustausch im notwendigen Maße stattfinden. *red/js*

## POLIZEI-BERICHT

### Katalysator ausgebaut

In den vergangenen zehn Tagen ist auf der Albert-Einstein-Straße in Hoyerswerda der Katalysator eines Volvo herausgetrennt und gestohlen worden. Darüber informierte die Polizei am Dienstag. Bereits zuvor hatten es Diebe speziell auf diese Bauteile genau von dieser Fahrzeugmarke abgesehen. Der Schaden jetzt wird mit rund 1000 Euro angegeben.

### Zeugensuche nach Unfallflucht

Die Polizei sucht nach Zeugen eines Unfalls, der sich am vergangenen Freitag zwischen 11 und 12 Uhr am Kamenzer Bogen in Hoyerswerda ereignete. Vor einem Einkaufsmarkt hatte ein unbekannter Wagen einen BMW X5 an der hinteren Beifahrertür beschädigt und die Unfallstelle verlassen. Hinweis nimmt das Polizeirevier Kamenz unter der Rufnummer 03578 3520 entgegen. *red/js*

## Buslinien in Hoyerswerda fahren nach neuem System

**Hoyerswerda.** Nach den Winterferien wird am kommenden Montag beim Stadtverkehr Hoyerswerda ein Fahrplanwechsel erfolgen. Er war eigentlich bereits zum Jahreswechsel geplant, musste aber wegen coronabedingter Ausfälle bei der VGH zunächst verschoben werden.

Verbessert werden soll insbesondere das Angebot in den Nebenzeiten – also morgens, abends und am Samstag, teilten die Verkehrsbetriebe Hoyerswerda (VGH) mit. Der Fahrgast müsse sich zu diesen Zeiten nicht mehr auf eine andere Linienführung einstellen. Statt der bisherigen Ringlinie 4 fahren dann die Tageslinien 1, 2 und 3 im Stundentakt. Dadurch soll das Netz bei besserem Angebot einfacher und übersichtlicher werden und auch die großen Einkaufszentren frü-

her und länger mit dem Stadtverkehr angebunden sein.

Der Abschnitt der Linie 2 zwischen Bahnhof und Globus wird zukünftig von der Linie 3 bedient. Die Linie 3 wird über Globus hin-

aus zum Bahnhof verlängert. Die Linie 4 wird eingestellt und durch die Linie 1, 2 und 3 im Stundentakt ersetzt. An der Linie 5 wird die neue Haltestelle „Am Stadtrand“ in Betrieb genommen, im



Gewerbegebiet Nordter Weg wird die Linie bis zur neuen Endhaltestelle „Yados“ verlängert. Die Fahrzeiten werden leicht angepasst, damit die Anschlüsse am Bahnhof passen (Steig 2) und morgens etwas mehr Zeit bis zum Schulbeginn der Grundschule am Adler „Handrij Zejler“ ist. Die Linie 6 wird zur neuen Linie 4, ansonsten bleibt der Fahrplan unverändert. *red/js*

**Das Fahrplanheft** ist ab sofort in der Mobilitätszentrale am Lausitzer Platz kostenfrei erhältlich. Fahrpläne finden sich auch auf den Internetseiten der VGH ([www.vgh-hy.de/fahrplan](http://www.vgh-hy.de/fahrplan)).

Die Verkehrsbetriebe holen jetzt die Änderung im Stadtverkehr nach, die zum Jahreswechsel wegen Corona-Ausfällen verschoben wurde. *Foto: S. Klein*

## IHR KONTAKT ZUR



**Redaktions-Hotline:** 0355 481 777  
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr

### Lokalredaktion Hoyerswerda

[hoyerswerda@lr-online.de](mailto:hoyerswerda@lr-online.de)  
**Reporterin:** Catrin Würz  
Mobil: 0151 67541417  
**Reporter:** Sascha Klein  
Mobil: 0151 40224133

### LESERSERVICE

**Fragen zur Zustellung und Anzeigenannahme:** 0355 481 555

### Rundschau Servicepartner

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.  
Bragasse 1, Hoyerswerda  
Angebot: Ticket- und Briefmarkenverkauf